



16

WOHN-IDEE

Long Island

EINFACH ELEGANT

Ein Mix aus Antiquitäten und moderner Kunst macht diesen Feriensitz in den Hamptons sehr gemütlich und zugleich so mondän wie ein New Yorker Townhouse

Fotos: MANOLO YLLERA

FOTOS: MANOLO YLLERA/PHOTOFOYER



Links: Den antiken Kaminaufsatz entdeckte Julie Hillman in Frankreich, ebenso die Fifties-Lampen. Der dreiteilige Vintage-Tisch ist von Pierre Chapeaux, den "Butterfly"-Hocker entwarf Sori Yanagi für Vitra. Auf der Staffelei steht ein Foto von Arno Minkkinen. **Unten:** Das Ferienhaus in East Hampton hat eine lokaltypische Schindelfassade



1. Zum Küchentisch und der Bank aus der Provence gesellen sich Fifties-Stühle. Die Leuchte ist von Serge Mouille. **2.** Am Pool stehen Liegen von Restoration Hardware. **3.** Den Esszimmertisch schmückt eine Skulptur von Valentine Schlegel, darüber hängt eine historische Schiffslampe. Der französische Sekretär stammt aus dem 19. Jahrhundert



*Gebrauchsspuren erwünscht:
Jeder Raum soll zeigen, dass darin
auch gelebt wird*



2



Als "modern eklektizistisch" beschreibt die New Yorker Interior-Designerin Julie Hillman ihren Stil. Doch hinter dem Begriff verbirgt sich noch viel mehr. Hillman hat früher Mode entworfen und weiß: Sich nur mit schönen Einzelstücken einzurichten funktioniert ebenso wenig, wie seine Outfits lediglich aus den jeweils aktuellen Trendteilen zusammenzustellen. Stil lebt vom individuellen Code, sonst wird er leicht austauschbar.

Für Hillman heißt das, jeden Auftrag so einzigartig wie möglich zu gestalten und doch einen wiedererkennbaren Look zu kreieren. Sie steht für feminine Eleganz, die von der Vorliebe für französische Antiquitäten, Design der 1940er- und 1950er-Jahre sowie moderne Kunst geprägt wird. Bestes Beispiel ist ihr eigenes Wochenendhaus in den Hamptons, das sie mit der Architektin Farnaz Mansuri realisiert hat. Es sollte ein perfekter Gegenentwurf zur Hektik ihres

SO STYLEN SIE DEN NEUEN HAMPTONS-CHIC

1. Die drei Grundzutaten sind antike Holzmöbel, viel Weiß und (Foto-)Kunst. **2. Sinnliche Materialien** wie Cashmere-Plaids, Felle auf dem Boden oder Seidenkissen verstärken den Eindruck entspannter Eleganz. **3. Duftende Deko:** Stellen Sie überall kleine Blumenvasen auf. **4. Muster haben Pause,** damit nichts die Harmonie stört.



Off-White-Töne und der flauschige Teppich wirken wie ein Weichzeichner

New Yorker Alltags sein. Ein Zuhause, in dem sich jeder willkommen fühlt, weil es Klassik und Zeitgeist, Vornehmheit und Komfort in sich vereint. Alles erscheint weitläufig, hell und behaglich. Auf der Gartenebene befinden sich Wohn- und Esszimmer, Küche und Gästetrakt, im ersten Stock liegen die Schlafzimmer und Bäder. Ausgangspunkt für die Einrichtung waren Antiquitäten aus der Provence, überwiegend aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die Julie

Hillman auf ihren vielen Reisen entdeckt hat. Fast wie von selbst gesellten sich zeitgenössische Kunstwerke und Designobjekte hinzu. Ergänzt von persönlichen Souvenirs der Familie, die elegante Interiors erst richtig wohnlich machen. Nur eines bedauert die viel beschäftigte Hausherrin: "Jedes Jahr nehme ich mir vor, den ganzen Sommer in den Hamptons auszuspannen. Aber leider reicht es dann meist doch nur für einen Monat." **STEFANIE LEHMBERG**



1. Blickfang im Schlafzimmer: die minimalistische Liege, eine Vintage-Stehleuchte von Jean Royère und das Gemälde der US-Künstlerin Joan Snyder.
2. Eternitstühle von Willy Guhl im großen Garten.
3. Julie Hillmans Lieblingsmix: Antiquitäten und Souvenirs aus aller Welt. **4.** Schöner Kontrast im Bad: weiße Wände und dunkler Boden.
5. Das Foto über dem Bett machte der Hausherr. Daneben Arne Jacobsens "Egg Chair" für Fritz Hansen und eine 1970er-Leuchte mit Transparent-Fuß

